Titel:	**Mit dem Rad durchs Revier: Geschichte, Arbeit und Strukturwandel im Ruhrgebiet**
Seminar-Nr.:	FRD 326713220
Termin:	28.06. – 03.07.2026
Veranstalter:	DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung
Veranstaltungsort:	DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen und weitere Unterkünfte im Ruhrgebiet
Seminarleitung:	Jonas Schmidt (Historiker), Fabian Grieger (Politikwissenschaftler, Journalist). Die genannten Seminarleiter führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlicher-methodischer Weise gestaltet und durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

Anreise bis 12.30 Uhr	DGB Tagungszentrum Hattingen
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagessen
14.00 – 18.00 Uhr Seminarleitung durchgehend	Vorstellung und Hinweise zu Programm und Organisation, Ablauf und Arbeitsweise Annäherung an die Region. Das Ruhrgebiet im Wandel der Zeit: - Kleine Geschichte des Reviers - Industriegesellschaft zu Dienstleistungs-(Wissens-)gesellschaft – ein langjähriger Umbauprozess mit dem Veranstaltungs- Fokus auf Wirtschaft, Kultur, Politik und die Landschaft - Beispielhafte Wandlungsprozesse bis heute - Entwicklungsperspektiven und konkrete Zukunftsprojekte
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 – 20.00 Uhr	Fortsetzung und Vertiefung - Strukturwandel des Ruhrgebiets

Montag

09.00 – 10.15 Uhr	Vortrag im LWL Industriemuseum in Hattingen: „Henrichshütte Hattingen" – Geschichte des Stahlwerks und seine Bedeutung für die Stadt, die Stahlindustrie im Revier und die Folgen der Schließung (Rundgang mit einem Guide des Museums)
10.15 – 12.45 Uhr	Abfahrt zur Altstadt in Hattingen Führung in der Altstadt zur Geschichte und Gegenwart der Stadt im Strukturwandel mit anschließendem Rundgespräch; welche Herausforderung hat eine Stadt im Ruhrgebiet aktuell; Kommunalpolitik
12.45 – 18.00 Uhr	Weiterfahrt nach Bochum – über Ruhrtalradweg mit Stopps: - Kemnader See (Ruhrstausee – Thema Wasserwirtschaft/Naherholung); Vortrag und Diskussion

- Zeche Gibraltar (Erste KZ-Außenstelle des Ruhrgebiets im Nationalsozialismus); Vortrag und Diskussion
- Ümminger See und Werner Teiche (Umgang mit Grubenwasser) Vortrag und Diskussion
- Ruhrpark Bochum – Die Bedeutung von Großeinkaufs-Centern heute und gestern im Revier; der Dienstleistungssektor im Ruhrgebiet; Vortrag und Diskussion

Pause 60 Minuten, Möglichkeit auf der Fahrt zum Mittagsimbiss am Kemnader See
Fahrradfahrtzeit: 120 Minuten
Vortrag und Diskussion an den einzelnen Stopps 180 Minuten

19.00 – 20.00 Uhr

Bochum Zentrum/beim „Bermudadreieck" B&B Hotel Bochum City Alleestraße 30-32 44793 Bochum

Vortrag: „Vom Kuhdorf zur Schwerindustrie-Metropole zur Universitätsstadt - Bochum im Struktur-Wandel" Stadtrundgang/Innenstadt (Führung mit Guide sowie Diskussion mit den Teilnehmenden)

Ab 20.15 Uhr

Individuelles Abendessen

Fahrradfahrtzeiten gesamt Montag: 135 Minuten
Vorträge und Diskussionen gesamt Montag: 405 Minuten
Pausen gesamt Montag: 120 Minuten

Dienstag

08.45 – 9.15 Uhr

Fahrt zum Westparkt und Jahrhunderthalle Bochum

09.15 Uhr-10.30 Uhr

„Westpark und Jahrhunderthalle Bochum"
Führung durch die „Jahrhunderthalle" und über das Gelände des ehemaligen Krupp-Stahlwerks: „Industriekultur und wilde Natur" – gelungener Strukturwandel?
(Führung mit einem Guide und anschließende Diskussion zur Renaturierung einer Großindustrieanlage im städtischen Raum)

10.30 Uhr-12.30 Uhr

Abfahrt nach Gelsenkirchen über Erzbahntrasse zum Rhein-Herne-Kanal und zum Nordsternpark mit Stopps

- Bedeutung der Erzbahntrasse in der Montanindustrie – als Radweg heute; Teilnehmende erschließen sich Wissen über Tafeln auf der Strecke)
- **Glückaufsiedlung und Zeche Carolinenglück; Soziale Funktionen einer Arbeitersiedlung im 19. Und 20. Jahrhundert; Vortrag und Diskussion**
- Hafen Graf Bismarck – neues Stadtquartier mit Marina am Rhein-Herne-Kanal; Umgestaltung eines Industriehafens zu einem Wohnquartier; Vortrag und Diskussion

Fahrradfahrzeit: 50 Minuten
Vortrag und Diskussionen: 70 Minuten

12.30-13.15 Uhr	Nordsternpark: Ehemalige Zeche als Naherholungsgebiet und Event- und Gartenlandschaft: Führung und Erläuterungen - „Hercules von Gelsenkirchen" – Monumentalstatue auf Förderturm von Schacht zwei; beispielhafte Industriekultur aus der Gegenwart - Aussichtsturm mit Blick auf die Region; Erläuterung der Topografie des Ruhrgebiets; gemeinsame Erschließung durch die Teilnehmenden - Amphitheater am Kanal und Buga-Gelände; Einbettung von Kultur in eine Industrieanlage - Zur Entwicklung des Geländes im Struktur-Wandel; Vortrag und Diskussion
13.15 – 14.15 Uhr	Möglichkeit zum Mittagsimbiss im Nordsternpark
14.15 – 15:00 Uhr	Fahrt vom Nordsternpark zur Zeche Zollverein in Essen. Stopps: - Katernberg –Stadtteil bei „Zollverein"/ sozialer Brennpunkt – Problematik und Lösungsansätze - Fatih Moschee (Integration und Religion) - Rhein-Herne-Kanal (Bedeutung des Wasserverkehrsnetzes – gestern und heute) *(Die Fahrradfahrtzeit beträgt insgesamt 30 Minuten)*
15.00 - 17.30 Uhr	Weltkulturerbe „Zeche und Kokerei Zollverein" (Führung und Gruppenarbeit): - Besichtigung des Red Dot Museums im Kesselhaus der Zeche (Kreative Design Zukunft statt Kohle und Stahl?) - Besichtigung des ehemaligen Zechen- und Kokereiareals (Vergangenheit und Zukunft des Geländes – neuer Aufschwung durch Dienstleistungen?)
17.30 – 18.45 Uhr	Abfahrt von Zeche Zollverein u.a. über Erzbahntrasse zurück nach Bochum (zum B&B Hotel Bochum City Alleestraße 30-32 44793 Bochum) *(Die Fahrradfahrzeit beträgt insgesamt 75 Minuten)*
18.45 – 20.00 Uhr	Auswertung des Seminartags im B&B Hotel Bochum: Reflexion unter der Fragestellung, welche unterschiedlichen Veränderungen innerhalb des Ruhrgebietes stattfinden; Murmelgruppen und Plenumsdiskussion
20.00 Uhr	Individuelles Abendessen
	Fahrradfahrtzeiten gesamt Dienstag: 185 Minuten Vorträge und Diskussionen gesamt 430 Minuten Pausen gesamt Dienstag: 60 Minuten

Mittwoch

09.00 Uhr-13.15 Uhr	Abfahrt nach Oberhausen Über Erzbahntrasse, Emscher-Radweg und entlang des Herne-Kanals zum CentrO/ ehemalige „Gute Hoffnungshütte") mit Stopps: - Halde Rheinelbe mit „Himmelsleiter" und Skulpturenwald –Bedeutung von Landmarken/Kunst im Ruhrgebiet heute; Vortrag und Diskussion - Herne-Kanal (Erläuterung zur historischen und gegenwärtigen Bedeutung der heutigen Kohlehäfen)

- Emscherumbau : Von der „Abwasser-Kloake des Ruhrgebiets zum renaturierten Bächlein – und der Emscher Radweg als touristische Intervention; Umweltzerstörung im industriellen Ballungsraum; Vortrag und Diskussion
- Bernepark Bottrop: Umwandlung einer Kläranlage zum Industriedenkmal und offenem ökologischen Garten mit einem grünen Amphitheater in Bottrop-Ebel; Renaturierung des industriellen Raums; Vortrag und Diskussion

(Die Fahrradfahrtzeit beträgt insgesamt 2 ½ Zeitstunden)

13.15 – 14.15 Uhr	Imbiss im CentrO Oberhausen
14.15 - 15.15 Uhr	Das CentrO: Von der „Guten Hoffnungshütte" (Stahlwerk mit über 40.000 Beschäftigten) zum größten Einkaufs- und Erlebnisparadies (Europas) im Rahmen einer Führung und individueller Erkundungen - Perspektiven nach der Schwerindustrie - Auswirkungen auf die Stadtentwicklung Oberhausen/ Nachbarstädte - Erkundungen und Führung
15.45 Uhr-17.45 Uhr	Führung und Diskussion mit einem Guide im Gasometer Oberhausen: Kreative Neunutzung: Der Gasometer Oberhausen – Vom Gasspeicher zum höchsten Museum Europas
17.45 - 18.15 Uhr	Fahrt zum B&B Hotel Oberhausen Brammenring 119 46047 Oberhausen
18.45 – 20.00 Uhr	Vortrag im B&B Hotel Oberhausen: Chance für Oberhausen und Umgebung bei der Fragestellung: sind die Ansätze zukunftsträchtig für die Stadt und können Sie den industriellen Kollaps kompensieren
20.00 Uhr	Freizeit und individuelles Abendessen

Fahrradfahrtzeiten gesamt Montag: 180 Minuten
Vorträge und Diskussionen gesamt Montag: 390 Minuten
Pausen gesamt Montag: 90 Minuten

Donnerstag

09.00 Uhr	Abfahrt von Oberhausen Richtung Hattingen
09.30 – 11.00 Uhr	Wohn- und Lebensverhältnisse im Ruhrgebiet zu Zeiten der Schwerindustrie bis heute: Die Arbeitersiedlung Eisenheim (älteste Arbeitersiedlung im Ruhrgebiet) Führung durch die Siedlung mit geschichtlichen und aktuellen Bezügen
11.15 Uhr-17.30 Uhr	Abfahrt über Essen – Ruhrtalweg nach Hattingen mit Stopps:

- Essen Altendorf /Niederfeldsee Umgestaltung: vom Problem zum Chancenviertel?; kommunale Reaktion auf soziale Brennpunkte und deren Erfolgschancen; Vortrag und Diskussion
- Grugapark Essen Geschichte und Bedeutung; Begrünung von innerstädtischen Flächen zur Aufwertung von zentralen Wohnvierteln; Vortrag und Diskussion
- Der Fluss Ruhr: ergänzende Infos zum Fluss und seiner Bedeutung in der Frühindustrialisierungsphase vor der Mitte des 19. Jhd. Bis zum Zechensterben in der Mitte des 20. Jahrhunderts; Naherholungsgebiet für die Bevölkerung; Vortrag und Diskussion an verschiedenen Punkten der Strecke
- Infos zur „Henrichshütte" in Hattingen – optional für die Teilnehmenden Besuch des LWS Museums in Hattingen (in dem Fall zusätzlich 60 Minuten Unterrichtszeit); Geschichte des Stahlwerks und den Umbau zu einem Kulturzentrum der Stadt Hattingen

Pause: 45 Minuten, Unterwegs Möglichkeiten des Mittagimbisses

Die Fahrradfahrtzeit beträgt insgesamt 135 Minuten, Vorträgen und Diskussionen 195 Minuten

17.30 Uhr	Ankunft in Hattingen
18.00 Uhr	Abendessen
18.45 Uhr – 20.00 Uhr	Vortrag im Tagungszentrum in Hattingen:
	Wohn- und Lebensumstände : Auswertung Exkursion
	Fahrradfahrtzeiten gesamt Montag: 165 Minuten Vorträge und Diskussionen gesamt Montag: 375Minuten Pausen gesamt Montag: 120 Minuten

Freitag

09.00 – 11.30 Uhr	Inhaltliche Auswertungen und Zusammenfassungen nach ausgewählten Fragestellungen; die Teilnehmenden reflektieren zuerst in Kleingruppen ihre Eindrücke zum Ruhrgebiet und bringen die unterschiedlichen Meinungen in das Plenum mit; Transformation als Chance kann im Ruhrgebiet unterschiedlich bewertet werden; positive wie negative Ergebnisse liegen nah beieinander
11.30 – 13.00 Uhr	Seminarbewertung und -kritik durch Evaluationsbogen sowie mündliche Bewertung der Teilnehmenden
13.00 Uhr	Abschließendes Mittagessen
	Vorträge und Diskussionen gesamt Freitag: 240 Minuten

Änderungen vorbehalten

DGB BILDUNGSWERK

Zielgruppe: Alle politisch Interessierten

Lernziele: Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Europa entwickeln und stärken, indem sie:

- die historische und aktuelle Entwicklung der Region im Strukturwandel wahrnehmen und hinsichtlich seiner wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und politischen Bedeutung einordnen können
- sich mit den gesellschaftlichen Umbrüchen im Strukturwandel auseinanderzusetzen
- Interessen- und Zielkonflikte bei der Ausgestaltung des Strukturwandels in der Region erkennen
- die Umgestaltung einer Schwerindustrieregion mit seinen Auswirkungen auf die Landschaft und den Menschen in seiner sozialen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Dimension und Bedeutung wahrnehmen und reflektieren
- die im Ruhrgebiet erlebten Eindrücke und gemachten Erfahrungen in andere Regionen transferieren
- ganz allgemein die politische Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit entwickeln